

Fachmagazin für
Bauwerksbegrünung
Dach, Fassade,
Innenraum

www.dach-und-gruen.de

Dach Grün+

3/2015

Oktober 2015
24. Jahrgang



Bundesgartenschau 1985:
Praxiserfahrungen mit den
Ökohäusern



Absturzsicher
in luftigen
Höhen arbeiten:
Alles im
grünen Bereich



Fränkisches Steigerwald-Zentrum:
Nachhaltigkeit (er)leben im
Landkreis Schweinfurt

Mein Ratgeber rund ums Dach

58 Seiten kompaktes Wissen für
alle Bauherren und Renovierer.

GRATIS

- › Effiziente
Heizkostensparnis
- › Schutz vor
Sommerhitze
- › Gesunde
Nachhaltigkeit
- › Staatliche
Dämmprämie
- › Dauerhafte
Dachsicherheit



Jetzt gratis anfordern
www.ratgeberdach.de
0711 8807-0

Sie lesen

4 Nachruf

- 4 Trauer um Verleger und Herausgeber
Dieter A. Kuberski

6 Forschung + Lehre

- 6 Bundesgartenschau 1985, Berlin:
Praxiserfahrungen mit den Ökohäusern

12 Dachbegrünung

- 12 Städtisches Grün mit viel Zug dahinter
14 Absturzsicher in luftigen Höhen arbeiten
16 Fränkisches Steigerwald-Zentrum
18 Affenhaus der Wilhelma, Stuttgart
22 Oversum Vital Resort in Winterberg
25 System-Carports
26 21 Jahre Grün – und kein bisschen müde!
30 Mediterana: Südliches Flair

32 Innenraumbegrünung

- 32 Wandbegrünung für Büroräume

34 Verbände + Vereine

- 34 Infos von der FBB
38 Infos von der SFG

41 In Kürze

- 42 Impressum

Zum Titelfoto

„Baumschule Lorenz von Ehren setzt Dachbegrünung im neuen Hauptbetrieb ein.“ Diese Überschrift in Dach + Grün 4/1994 zierte nunmehr vor 21 Jahren den ersten Artikel über die extensive Dachbegrünung mit vorkultivierten Vegetationsmatten auf der Versandhalle der Hamburger Baumschule. Mal sehen, was daraus geworden ist nach über zwei Jahrzehnten.

Seite 26

DELTA®

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

DÖRKEN



DELTA®-TERRAX

Schutz- und Dränsystem für horizontale Anwendungen

Als Multifunktionsbahn übernimmt DELTA®-TERRAX gleich drei Aufgaben: Schutz der Abdichtung, Ableitung von eingedrungenem Wasser zur Entwässerungsebene hin und Entkopplung von Trittschall. Als horizontale Dränschicht bietet die Bahn eine sehr gute Drainagekapazität. Besonders schnell von der Rolle auf der Abdichtung verlegt, schützt sie diese sofort gegen mechanische Belastungen. Die dauerhafte Filterstabilität der Dränschicht und die hohe Druckbelastbarkeit des Materials von 400 kN/m² ermöglichen dabei eine sichere und langlebige Schutz- und Dränwirkung.

bvf@doerken.de · www.doerken.de/de



Trauer um Verleger und Herausgeber Dieter A. Kuberski

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verlags Dieter A. Kuberski GmbH und der Verlags-Marketing Stuttgart GmbH trauern um ihren Firmengründer, Geschäftsführenden Gesellschafter, Verleger und Herausgeber Dieter A. Kuberski, der am 5. September im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Der gebürtige Plochingen gründete 1970 in der Landeshauptstadt Baden-Württembergs den Verlag Dieter A. Kuberski. Die Gründung der Verlags-Marketing Stuttgart kam 1986 dazu.

Dieter A. Kuberski absolvierte nach der Schulzeit in der Buchdruckerei Julius Benz (Reichenbach/Fils) eine Lehre, wo er 1956 seinen Gesellenbrief erhielt. Zehn Jahre später bekam er in Freiburg/Breisgau den Titel des Lehrmeisters für Schriftsetzer verliehen. Schon in jungen Jahren interessierte er sich neben der Gestaltung von Druckerzeugnissen auch für die journalistische Seite. Immer wieder schrieb er in seiner Freizeit Berichte über sportliche Ereignisse. Es war schon damals erkennbar, dass er sich für das „Große Ganze“ interessierte.

Nach seinem Engagement bei einer Großdruckerei in Stuttgart als Be-

triebsleiter wagte der Plochingen den Schritt in die Selbstständigkeit. Die ideenreiche Zusammenarbeit und langjährige Freundschaft mit dem früheren Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins Stuttgart, Ulrich Pfeffer, legte den Grundstein für weitere Zeitschriften für die Immobilienwirtschaft. Immer war Dieter A. Kuberski bei den Mitgliederversammlungen präsent, betreute mit seinem unermüdlichen Charme, Witz und Menschenfreude viele Leserreisen. Aus dieser Verbindung entstanden viele Freundschaften.

Dieter A. Kuberski ruhte sich nie auf seinen Erfolgen aus. Ihm schwebte schon Anfang der 70er-Jahre die Herausgabe einer eigenen Publikation vor. 1980 brachte er den „Kommunalen Beschaffungs-Dienst“ unter der Flagge des Verlags Dieter A. Kuberski zunächst als Lose-Blatt-Sammlung auf den Markt. In den folgenden Jahren entwickelte sich daraus eine geschätzte und viel beachtete Fachzeitschrift.

1986 begann die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sparkassenverlag mit der Neugründung der Firma Verlags-Marketing Stuttgart GmbH.

Seine Vision, für alle Säulen der Immobilienwirtschaft eine Fachzeitschrift

zu entwickeln und herauszugeben, nahm Mitte der 80er-Jahre Gestalt an. 1988 erfolgte der Start des „Modernisierungs-Magazins“, das sich an die Wohnungsunternehmen in Deutschland richtet. Folgerichtig und nur wenige Jahre später dann „Liegenenschaft aktuell“ und „Der Immobilienverwalter“. Sein großes Ziel, die gesamte Immobilienwirtschaft mit Fachzeitschriften zu erreichen, hatte er damit realisiert.

Wer das Glück hatte, Dieter A. Kuberski auf seinem beruflichen Weg begleiten zu dürfen, der hat auch seinen Schaffensdrang und seine Kreativität gespürt. Anerkennend verlieh ihm der langjährige Präsident des Dachverbands Deutscher Immobilienverwalter, Professor Dr. Wolf-Rüdiger Bub, den Titel „Der General“. Zum Ausdruck kam darin die geschätzte Eigenschaft Kuberski's, auch komplexe Dinge zu vereinfachen und erfolgreich auf den Weg zu bringen. So entwickelte er neben seinen Druckerzeugnissen auch erfolgreiche Veranstaltungs- und Ausstellungsformate. Über Jahre hinweg organisierte er unter anderem den Verwaltertag, die Fachgespräche des Evangelischen Siedlungswerks in Fischen und in Berchtesgaden. Auch in Sachen Online-Medien stieg er zum

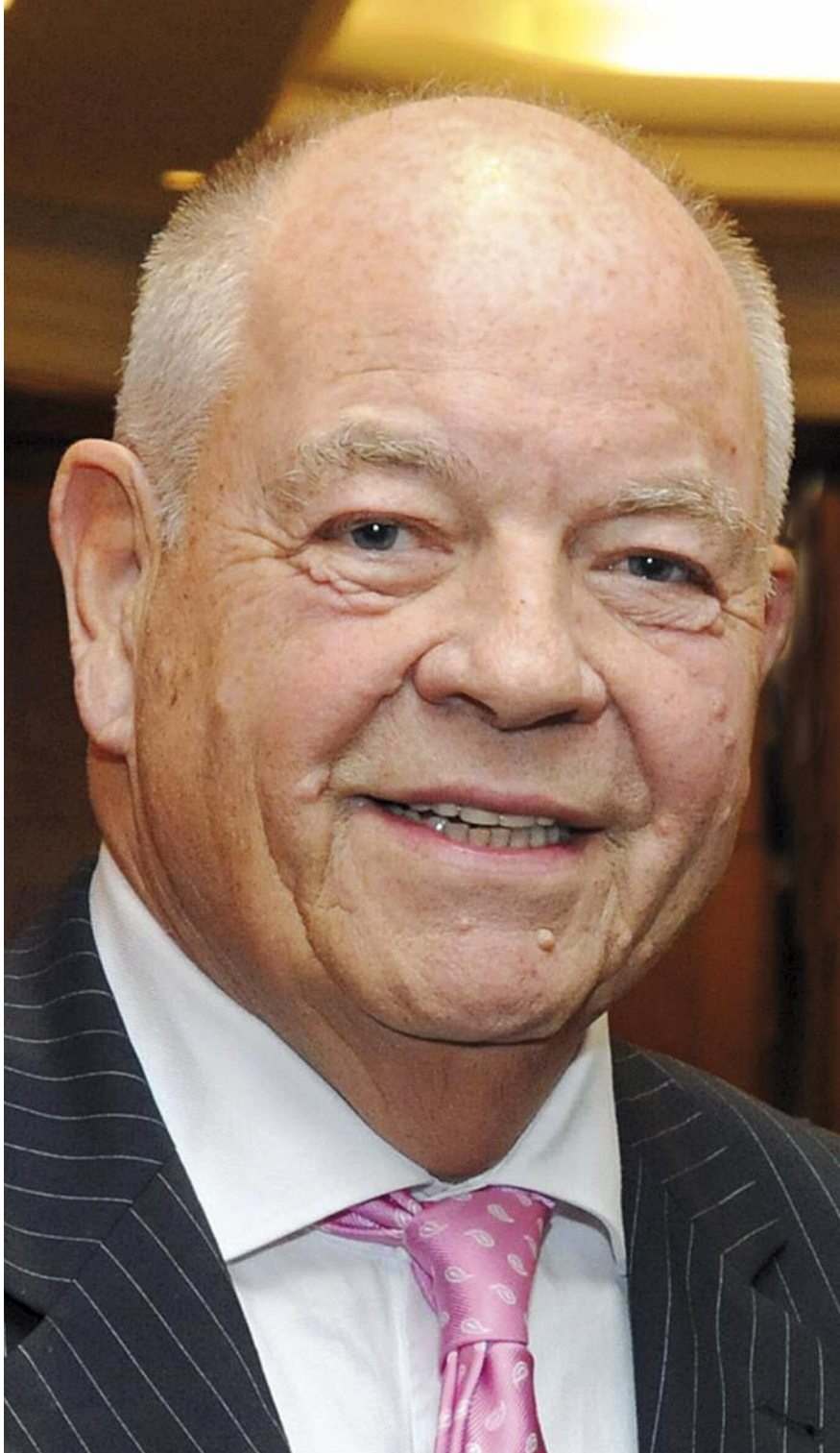


FOTO: WOLFGANG LIST

richtigen Zeitpunkt ein, unter anderem mit dem Portal „Immoclick24.de“.

Geradezu legendär waren die Marketingstammtische, zu denen er einmal im Jahr nach Stuttgart einlud. Dieter A. Kuberski zeigte hierbei sein großes Talent, durchaus auch ernste Themen mit einer gehörigen Portion Humor zu vereinen. In der Landeshauptstadt fanden sich zu der Veranstaltung die wichtigsten Teilnehmer der Immobi-

lienwirtschaft ein, und bei der Auswahl der Themen und Referenten zeigte der Gastgeber immer sein besonderes Gespür für politische und gesellschaftliche Entwicklungen.

Neben seinem beruflichen Schaffen entwickelte Dieter A. Kuberski aber auch ein großes Engagement im Ehrenamt. Er war Gründungsmitglied und langjähriger Vorstand im Tennisclub Hochdorf-Reichenbach. Von 1985

bis 1989 und 2002 bis 2010 leitete er die Geschicke des Golfclubs Hohenstaufen in Donzdorf als Präsident. Auf Grund seiner Verdienste wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Acht Jahre lang war er Schöffe bei den Amtsgerichten Stuttgart und Esslingen. Dieter A. Kuberski unterstützte als Mitglied und mit Spenden zahlreiche Vereine und Organisationen.

Anlässlich seines 70. Geburtstags wurde ihm die Staufermedaille des Lands Baden-Württemberg verliehen. Die Verleihung nahm der ehemalige Ministerpräsident Lothar Späth vor.

Mit seiner steten Fürsorge, seinem Verstehen und seiner fachlichen Qualifikation war er für uns alle eine Persönlichkeit, der wir in Hochachtung verbunden bleiben. Seinem Vorbild entsprechend werden wir die Firmen- gruppe weiterführen.

Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt seiner geliebten Ehefrau Margot und allen Angehörigen.

Verlag und Redaktion

Bundesgartenschau 1985, Berlin

Praxiserfahrungen mit den Ökohäusern

In Deutschland gibt es mindestens 100 ökologische Siedlungen, die in zurückliegenden Jahrzehnten gebaut wurden. Zu vielen dieser Siedlungen gibt es Informationen, etwa auf www.oeko-siedlungen.de. Zum anfänglichen Enthusiasmus der Gründerjahre solcher Siedlungen können jetzt die Praxiserfahrungen durch die Nutzungen kommen. Die gelebte Form der Nachhaltigkeit entsprechender Ökopioniere bietet einen Erfahrungsschatz, der viel zu selten beachtet und für neue Projekte genutzt wird. Ökosiedlungen sind immer noch eher etwas Besonderes als der Normalfall im Bausehen. In der genannten Aufstellung fehlt eine Siedlung, in der im Rahmen der Masterarbeit von Nataliia Kuieva (2015) eine Befragung durchgeführt wurde.

Es handelt sich um die als Begleitprogramm zur Buga 1985 durch die Degewo errichteten Wohnhäuser am Buga-Park in Ber-

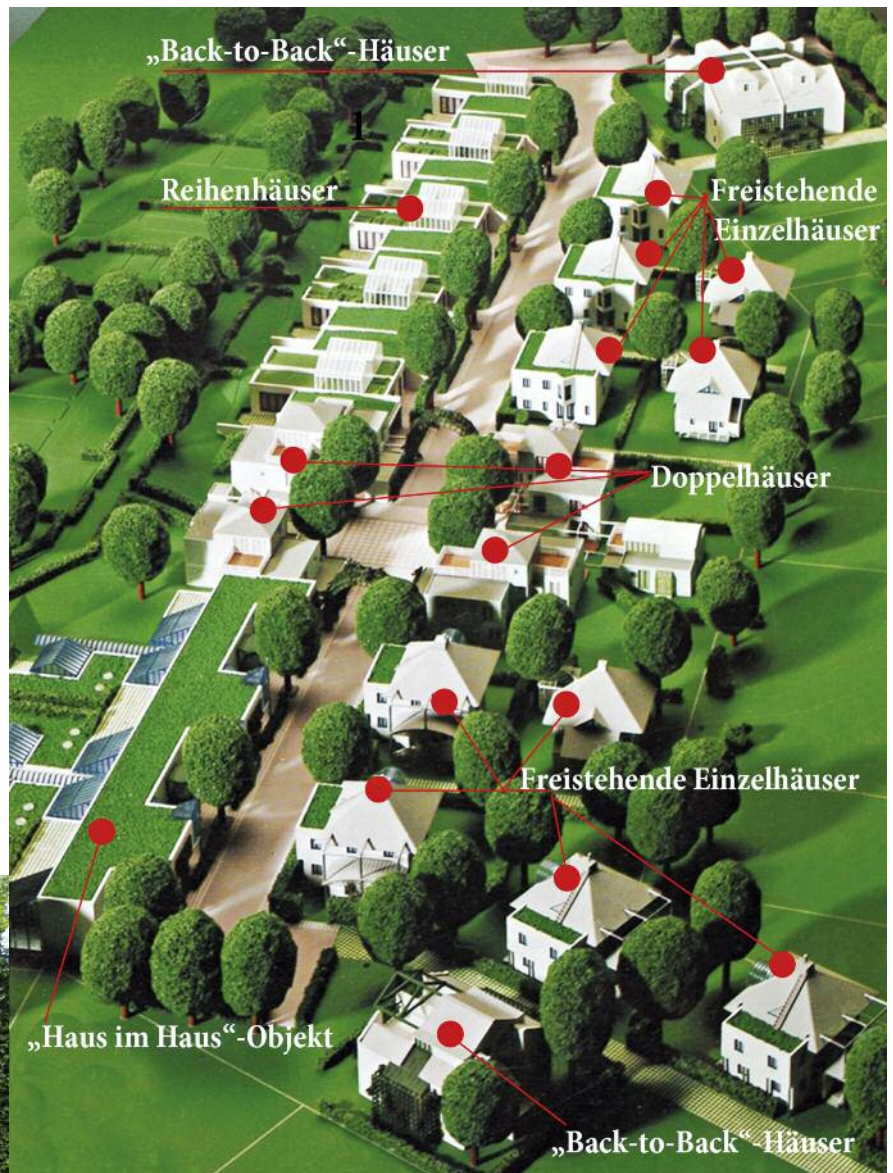


Abbildung 1 – Modell des Baugebiets mit der Zuordnung der einzelnen Bautypen (aus: Degewo, 1985, ergänzt)

Abbildung 2 – Die Wohnhäuser von Peter Stürzebecher sind hinter gepflegten Hecken verborgen und vermitteln eine individuelle Abgrenzung zum übrigen Baugebiet.

lin-Mariendorf. Kompaktes, preisgünstiges und ökologisches Bauen hatte seinerzeit Pioniercharakter. Vier Architekten waren eingeladen, ihre Antwort auf den immer noch bestehenden Wunsch nach einem Haus am Stadtrand mit einer ökologischen Variante des kompakten Bauens zu erfüllen. Kleine Grundstücke, aber dennoch mit